

Umwelterklärung 2025

inklusive Umwelleistungsbericht 2024

Standort Linz



Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Geschäftstätigkeit und hoffen, dass Sie dieser, an die Öffentlichkeit gerichteten Umwelterklärung, für Sie interessante Informationen entnehmen können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Umweltbeauftragten, oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage thermofisher.com/pattheon.



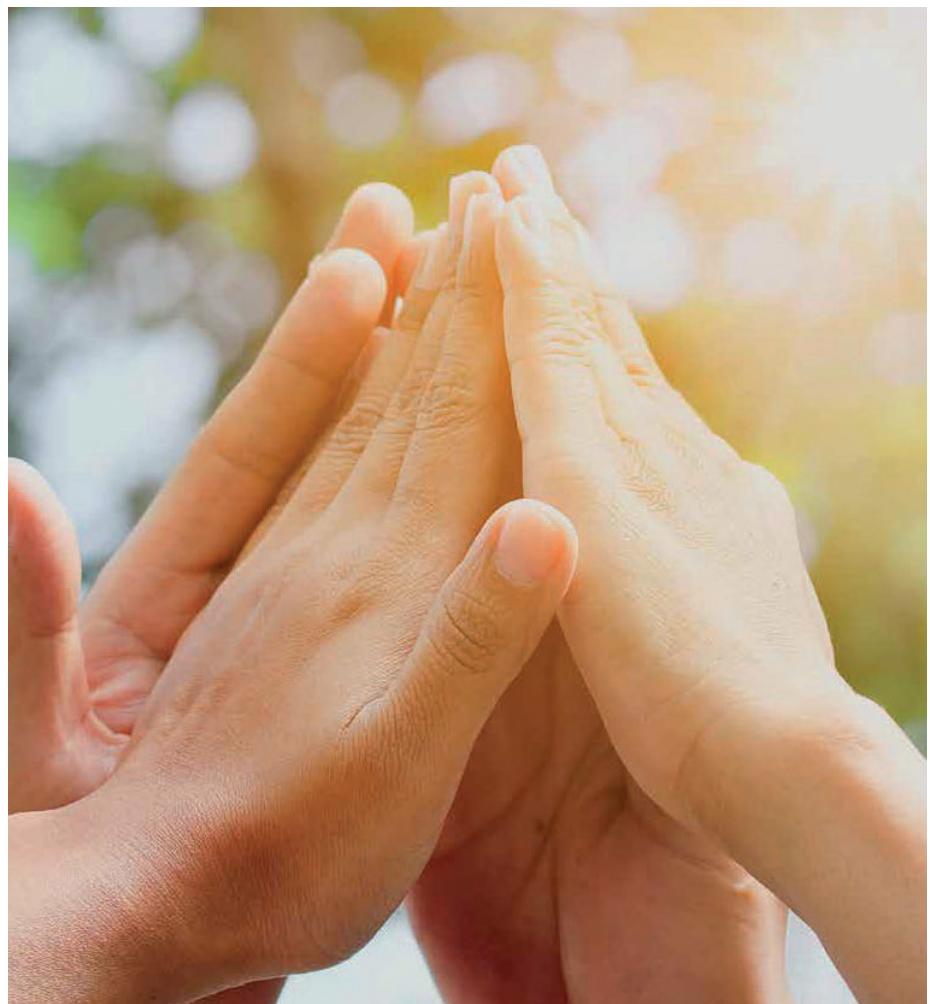
Nachhaltigkeit

Für Thermo Fisher Scientific in Linz bedeutet nachhaltige Unternehmensführung die Ausrichtung auf ein gesundes Wirtschaftswachstum, das auf der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen, starkem gesellschaftlichen Engagement und nachhaltiger Nutzung der natürlichen Ressourcen fußt.

Eine derart nachhaltige Entwicklung schafft auch Raum für neue Wege der Wertschöpfung. Aufbauend auf den Bemühungen um Nachhaltigkeit der letzten Jahre wird die

Patheon Austria GmbH & CoKG als Teil der Pharma Services von Thermo Fisher Scientific am Standort Linz diesen Weg auch in den kommenden Jahren weiter beschreiten.

Unser Handeln steht dabei in Einklang mit der Konzern-Vision: „Thermo Fisher Scientific hat die Mission seine Kunden zu befähigen die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen.“



Unternehmensprofil

Standort und Konzern

Seit November 2016 firmiert der Standort in Linz als Patheon Austria GmbH & Co KG.

Spezialisiert auf die Prozessentwicklung und Fertigung kundenspezifischer pharmazeutischer Wirkstoffe (Active Pharmaceutical Ingredients, kurz APIs) ist Patheon Austria GmbH & Co KG seit 2017 Teil der Pharma Services von Thermo Fisher Scientific.

Thermo Fisher bietet seinen Kunden unter der Marke Patheon branchenführende Pharmadienstleistungslösungen für die Arzneimittelentwicklung, die Logistik klinischer Studien und die kommerzielle Herstellung. Neben dem Standort in Linz, werden auch an weiteren Standorten in der USA und Europa pharmazeutische Wirkstoffe und ihre Vorstufen – sogenannte kleine Moleküle - chemisch hergestellt.

Das Integrierte Managementsystem (IMS) wird, wie bisher, für alle Bereiche am Standort gemeinsam geführt.

Generell ist hier die Umweltleistung von Thermo Fisher in Linz am Standort dargestellt.

Der Kontext und die interessierten Parteien sind auf den ersten Seiten dieser Umwelterklärung angeführt.

Eine Zusammenfassung der Risiken ist bei der Bewertung der Umweltaspekte in Verbindung mit einer Risikomatrix beschrieben. Chancen sind bei der Beschreibung der Umweltleistung (z.B. Vermeidung von Abfällen, Reduktion von Rohstoffverbrauch durch Recycling) und den Umweltzielen dargelegt. Der Lebensweg unserer Produkte ist in der Zusammenfassung „wirksamer Umweltschutz“ beschrieben.



Umweltpolitik

Die Leitlinie - Nachhaltigkeitspolitik

Als Produzent von pharmazeutischen Wirkstoffen und Vorstufen sind wir uns einer besonderen Verantwortung bewusst. Die gesellschaftliche Akzeptanz ist unser Maßstab für eine nachhaltige Entwicklung. Dies erreichen wir durch:

Management

- Verantwortung des Managements und des Linienmanagements für Umwelt und Energie
- Beurteilung und Kontrolle der Aktivitäten zur Vermeidung negativer Auswirkungen unseres Betriebes im Rahmen eines integrierten Managementsystems
- Festlegung von Zielen und Zielwerten
- Erfüllung unserer eingegangenen Verpflichtungen
- Management von vor- und nachgelagerten Prozessen, die in unserem Einflussbereich liegen

Mitarbeiter*innen und Gesellschaft

- Freiwillige Aktivitäten im Bereich Soziales Engagement mit Focus auf unsere Mitarbeiter*innen und die lokale Gemeinschaft
- Anregung der Mitarbeiter*innen zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung
- Partnerschaftlichen Umgang mit unseren Anspruchsgruppen
- Veröffentlichung einer jährlich aktualisierten Umwelterklärung

Umwelt und Energie

- Verpflichtung, die Verfahren und den betrieblichen Umweltschutz und Energieverbrauch – über die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Regelungen hinaus – stetig zu verbessern
- Die Energieeffizienz stellt bei Beschaffungsvorgängen (Güter, Dienstleistungen) ein Bewertungskriterium dar

- Ermittlung und Minimierung der Emissionen
- Ermittlung der Stoffeigenschaften von prozessorforderlichen Chemikalien
- Systematische Bewertung des Risikos einer Gewässerverunreinigung inkl. Pharmazeutika in der Umwelt
- 100% erneuerbaren Strom
- Verhinderung von Emissionen aus Vorfällen durch entsprechende Präventionsmaßnahmen
- Untersuchung von Betriebsstörungen und Setzen von Korrektur- / Vermeidungsmaßnahmen
- Reduktion von Treibhausgasen um 50% von 2018 bis 2030 für Scope 1 und 2^{1,2}
- Anstrengungen zur Verringerung der Kohlenstoffdioxidintensität Scope 3³ im Rahmen von Science based target setting;⁴

Wertschöpfung

- Effizienzsteigerungen durch Ressourcen-, Abfall- und Energiemanagement
- Thermische Nutzung von mindestens 3.000 t/a Lösemittelabfällen am Standort selbst, dadurch Vermeidung von 1,8 Mio. m³ Erdgas
- Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz

¹ Scope 1 bezeichnet CO2 Emissionen aus Energieumwandlung und Prozessen am Standort

² Scope 2 bezeichnet CO2 Emissionen aus zugekaufter Energie (Wärme, Kälte, elektrischer Strom)

³ Scope 3 bezeichnet vor und nachgelagerte CO2 Emissionen (Rohstoffherstellung, Abfall, Dienstleistungen, Transport, etc.)

⁴ Science based target setting: Ziele gelten als „wissenschaftsbasiert“, wenn sie mit dem übereinstimmen, was die aktuellste Klimawissenschaft für notwendig hält, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen (Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C in Bezug auf das vorindustrielle Niveau und Bemühungen zur Begrenzung auf unter 1,5 °C Erwärmung). Das Ziel wurde durch die SBT initiative evaluiert.



Der Thermo Fisher Standort in Linz

Die Produkte am Standort Linz sind den Pharmachemikalien zuzuordnen.

Thermo Fisher beschäftigt in Linz über 800 Mitarbeiter*innen inkl. unserer Leasingmitarbeiter*innen. Unter der Nummer AT-000184 ist 1999 der Eintrag ins EMAS Register erfolgt. 2019 wurde der Standort Linz von Fr. BMⁱⁿ Patek als „EMAS – Pionier“ ausgezeichnet.

Am „Chemiepark Linz“, einem großen Industriearal, das Thermo Fisher mit einer Reihe weiterer Chemiefirmen teilt, betreiben wir unsere Anlagen. Unsere Nachbarn sind die Bewohner des benachbarten Linzer Stadtteils „Franckviertel“, der Stadtgemeinde Steyregg sowie die am Chemiepark Linz ansässigen Firmen und die Betriebe auf dem Gelände des Stahlkonzerns voestalpine.

Der Chemiepark hat ein umzäuntes Werksgelände in der Größe von ca. 120 ha, wobei das Werksareal mehrere Grundeigentümer hat. Insgesamt sind am Chemiepark Linz derzeit ca. 40 Firmen angesiedelt. Im Osten und im Norden wird das Werksgelände von der Donau bzw. dem Hafen begrenzt. Südlich befindet sich das Werksgelände der voestalpine, westlich große Lager von Handelsfirmen.

Der Chemiepark Linz ist verkehrsmäßig gut erschlossen, die Anlieferung von Rohstoffen ist per Schiff, Bahn und LKW möglich. Der Flughafen Linz-Hörsching liegt in einer Entfernung von nur 20 km.

Tätigkeiten, Produkte, Dienstleistungen

Mit unseren Mitarbeiter*innen betreiben wir am Standort

- 3 Mehrzweckanlagen (pilot/kommerziell)
- Labors, Lager, Werkstätten und Verwaltungsgebäude

Unsere Aufgabe ist es pharmazeutische Chemikalien sowie Wirkstoffe für unsere Kunden oder im Auftrag unserer Kunden (Lohnherstellung) zu produzieren. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir neue Syntheserouten. Im Zuge des Scale up setzen wir auch fortschrittlichste Technologien, z.B. die Mikroreaktortechnologie, ein. Herausragend ist auch das Know-How in Bezug auf die Herstellung von Pharmapolymeren.

Die konkreten für jeweils einen Kunden herstellten Produkte werden im Sinne unserer Kunden vertraulich behandelt. In einem eigenen Kapitel werden Multi Customer Products und typische eingesetzte Rohstoffe beschrieben.

Wirksamer Umweltschutz

Luftreinhaltung

Die Produktionsbauten sind mit Abgas-Verbrennungsanlagen und Wäschern bzw. filternden, kondensierenden oder adsorbierenden Abscheidern, je nach Anwendungsfall, ausgerüstet. Sämtliche Emissionen werden regelmäßig – durch Thermo Fisher in Linz online oder durch externe Institute – gemessen bzw. rechnerisch ermittelt. Für die Anlagenteile, die bezüglich Luftemissionen relevant sind, gibt es behördlich festgelegte Grenzwerte.

Energie / Utilities

Energiebeauftragte überwachen laufend die Optimierung des Energie- und Medienhaushaltes des Standortes. Verbrennungswärme wird selbst und über ein werksweites Dampfleitungsnetz genutzt. Erdgas und Reststoffe werden in der Feuerung der Abgasverbrennungsanlagen eingesetzt. Energieeffizienz ist Teil der Beschaffungskriterien. Die Verwendung von erneuerbarem Strom ist als Ziel festgelegt.

Abfall

Soweit wie möglich werden Lösemittelreste einer stofflichen Wiederverwendung bzw. einer thermischen Verwertung zugeführt. Besonders belastete Abwasserströme werden extern entsorgt. Gefährliche Abfälle werden generell nicht deponiert, ausgenommen eventuell anfallende Mineralfasern oder anorganische Salze.

REACH, CLP

Thermo Fisher in Linz unterstützt die Ziele und die Umsetzung von REACH (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) und CLP (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen) vorbehaltlos. Als Lead Registrant für mehrere Stoffe verfügen wir über Erfahrung in der Erstellung von Dossiers und den dafür nötigen Risikobetrachtungen. Die aktuellen Sicherheitsdatenblätter stehen auch allen Mitarbeiter*innen in elektronischer Form zur Verfügung.

Rohstoffe / Verfahren

Die Verfahren werden laufend auf Optimierung des Rohstoffeinsatzes (z. B. Ausbeute, Recycling) überprüft. Soweit möglich werden gefährliche Rohstoffe durch unbedenkliche substituiert. Alle Verfahren werden ausnahmslos einer detaillierten Gefahrenanalyse unterzogen, die erforderlichen Maßnahmen werden vor Inbetriebnahme gesetzt. Im Falle einer Störung sind eindeutige Notfallmaßnahmen (Notfallmanagement-Handbuch) vorgesehen.

Planung, Design, Engineering

Im Rahmen der Prozess- und Anlagenplanung werden die Aspekte Environment, Health & Safety (EH&S) sowie Energie als integraler Bestandteil der Anforderungen mit umgesetzt.

Beschaffung

Bei der Beschaffung bestehen Kriterien für EH&S, die im Zuge der Lieferantenqualifizierung evaluiert werden bzw. bei technischen Gütern sind EH&S- und Energie-Anforderungen Teil des Beschaffungsvorgangs.

Transport

Soweit möglich wird der Transport von Rohstoffen auf der Schiene durchgeführt. Produkte werden (z.B. nach Japan oder USA) möglichst verschifft und nicht geflogen. Die auf dem Werksgelände befindlichen Gefahrgutwaggons werden in einem EDV-unterstützten Waggonverfolgungssystem aufgezeichnet, das durch den Gefahrgutbeauftragten kontrolliert wird.

Verpackung

Nicht verunreinigte Verpackung wird recycelt. Mit Chemikalien verunreinigte Verpackungsmaterialien werden der Verbrennung in einer kommunalen Verbrennungsanlage zugeführt. Verpackung mit z.B. sensibilisierender Verunreinigung wird geschlossen gehandhabt in Fässern verbrannt.

Lärm

Bei Neuinvestitionen wird der Lärm minderung Rechnung getragen. Lärmaspekte werden bereits in der Planung berücksichtigt, laute Aggregate werden eingehaust.

Abwasser

Die betrieblichen Abwässer werden überwacht im so genannten „Biokanal“ gesammelt und über eine biologische Kläranlage, die von einer anderen Standortfirma betrieben wird, behandelt und dann in die kommunale Kläranlage Linz-Asten zur weiteren Behandlung eingeleitet.

Regenwasser und Kühlwasser werden in einem gesonderten Kanal gesammelt (andere Standortfirma) und über eine Messstation direkt in die Donau geleitet. Am Ausgang des Kühlwasserkanals befindet sich eine Notneutralisierungseinrichtung. Einzelne Einleitungen erfolgen unter Kontrolle direkt in den Vorfluter.

Boden- und Grundwasserschutz

In den Anlagen wird systematisch Boden- und Grundwasserschutz umgesetzt. Dies erreichen wir durch auf Dichtheit geprüfte Anlagenteile und Rückhaltung von Stoffen – falls doch ein Stoff austritt – in Rückhalteeinrichtungen, dem „Second Containment“. Entsprechend der Industrieemissionsrichtlinie 2010/75/EU wurde der Zustand untersucht und wiederkehrend beobachtet. Weiters ist der gesamte Standort donauseitig umspundet. Österreich hat 2022 einen Teil des Standortes als „Priorität 3“ Altlast ausgewiesen.

Wärme, Erschütterungen, optische Einwirkungen

Aufgrund der Tätigkeit kann der Standort Linz die Umwelt im Normalbetrieb diesbezüglich nur geringfügig belasten. Für das Kühlwasser gibt es behördlich festgelegte Grenzwerte (Menge, Temperatur).

Audits

Das integrierte Managementsystem des Standortes Linz wird regelmäßig durch interne und externe Audits (ISO 9001, ISO 14001 + 50001, ISO 45001, EMAS III, Kunden, Behörden, Lieferanten, Konzern) überprüft.

Mitarbeiter*innenverkehr

Der Standort Chemiepark Linz ist durch öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus) sehr gut erreichbar. Für Schichtmitarbeiter*innen ist mit lokalen Busbetreibern ein gesonderter Schichtbusbetrieb eingerichtet worden.

Auch an das Radwegenetz bestehen viel genutzte Anbindungen. Im Werk stehen den Mitarbeiter*innen auf Wunsch Dienstfahrräder und überdachte Abstellmöglichkeiten zur Verfügung. Im Tiefgeschoß unter der Kantine befindet sich eine Fahrradgarage mit mehreren hundert Stellplätzen.



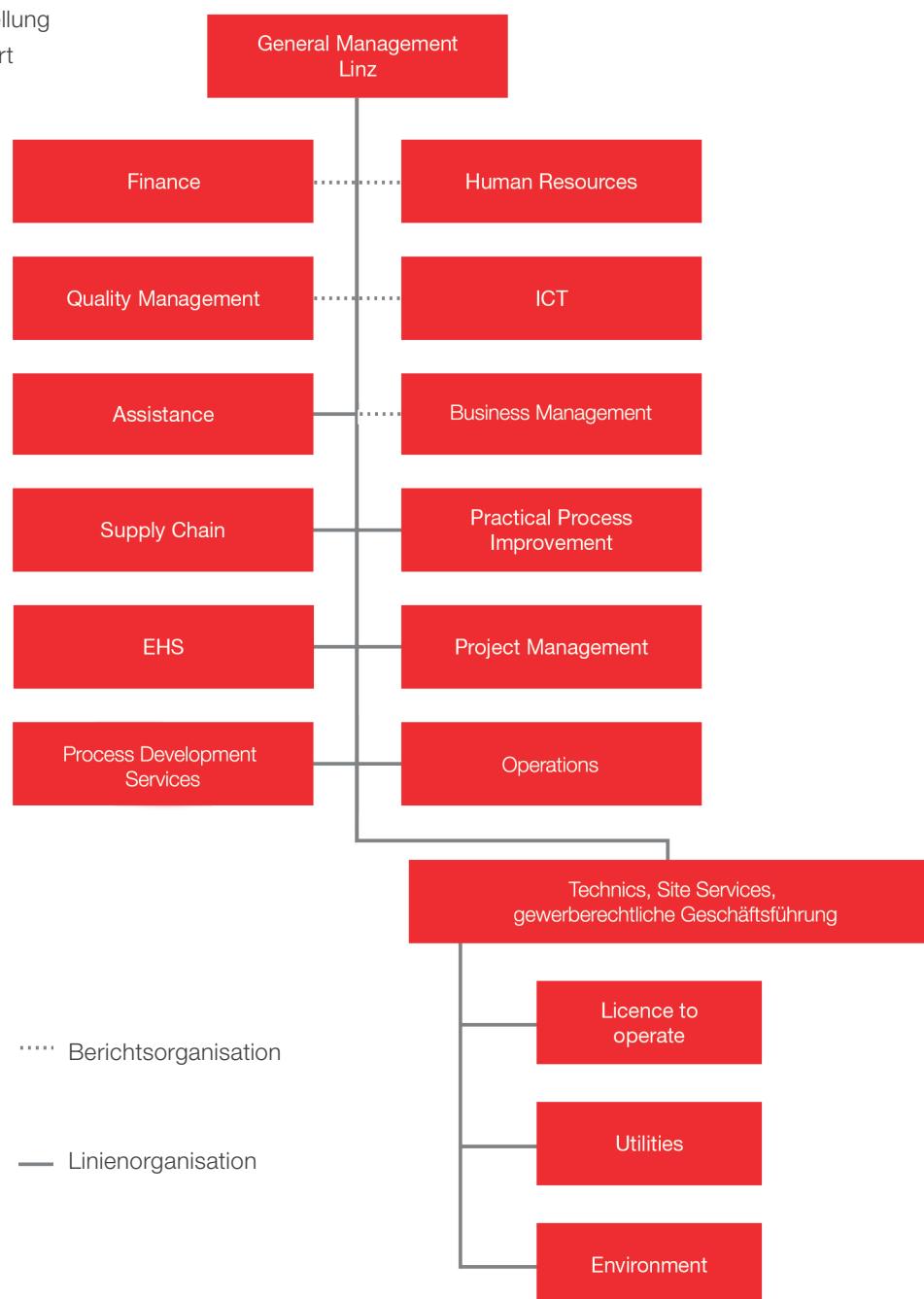
Umwelt- und Sicherheits-Managementsystem

Verantwortung auf der ganzen Linie

Neben den Leitlinien für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bildet die Nachhaltigkeitspolitik die Ausgangsposition für die umweltbezogenen Aspekte des integrierten Managementsystems am Standort Linz. Die Verantwortung für die Umsetzung des Umweltschutzes liegt in der Linie. So ist sichergestellt, dass von der Leitung bis zur Basis bei allen Mitarbeiter*innen ein hohes Bewusstsein für die Belange des Umweltschutzes erreicht wird. Unterstützt werden unsere engagierten Mitarbeiter*innen dabei durch Spezialist*innen.

Organigramm Standort Linz

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Organisation am Standort wie folgt aufgebaut (Auszug).



Unternehmensprofil

Aufgaben im Rahmen des Managementsystems

Das Managementsystem ist in einem integrierten Managementsystem Handbuch mit einer Prozesslandschaft und einzelnen Anweisungen beschrieben. Wesentliche Aspekte dieses Systems sind:

Planung

- Unterstützung durch EH&S- und LTO-Organisation (Licence to Operate)
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspolitik, der Erfüllung der vorherigen Umweltpläne und der aktuellen Erfordernisse
- Überprüfung der Legal Compliance durch LTO-Management und die gewerberechtliche Geschäftsführung
- Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte sowie deren Auswirkungen
- Umweltprogramm und -ziele

EHS und Pläne⁵

- Beschluss im Zuge der EH&S Reviews
- Erfüllung wird im EH&S Meeting (Environment, Safety, Health) kontrolliert
- Eventuell erforderliche Korrekturmaßnahmen werden festgelegt
- Enthalten Maßnahmen in Sinne der kontinuierlichen Verbesserung

Notfallmanagement

- Vorbeuge-, Vermeidungs- und Erkennungsmaßnahmen
- Betriebsfeuerwehr des Chemiepark Linz
- Detailliertes Krisen- & Notfallmanagement-Handbuch
- Alarmierung der Berufsfeuerwehr der Stadt Linz

- Verständigung der Behörde
- Warnung der Nachbarn

Information an die Öffentlichkeit

- Umwelterklärung
- CSR (Corporate Social Responsibility) landing page: der Standort Linz ist Teil der von Thermo Fisher Scientific veröffentlichten Informationen (gilt auch für z.B. CDP / carbon disclosure project Berichterstattung, Fortschrittsbericht UN global compact sustainable development goals)
- Information über schwere Industrieunfälle gem. GewO §84 c
- Teilnahme am Transport-Unfall-Informations-System (TUIS)
- Produktinformationen
- Homepages: <https://www.chemiepark.at/unternehmen/thermo-fisher-scientific.html>
<https://www.thermofisher.com/ie/en/home/brands/patheon.html>
<https://corporate.thermofisher.com/us/en/index/corporate-social-responsibility.html>

Umsetzung

- Laufende Umsetzung in der Linienorganisation
- Änderungen in detaillierten Programmen, Projekten und Einzelmaßnahmen
- Eindeutige Verantwortlichkeit, Mittel- und Zeitvorgaben

⁵ EH&S-Pläne: Umwelt-(inkl. Energie), Gesundheits-, und Sicherheitspläne. Diese enthalten Ziele, Verantwortliche und Realisierungstermin. Ressourcen werden in der Organisation bzw. der Projektorganisation freigegeben und abgebildet.

Mitwirkung, Weiterbildung & Information der Mitarbeiter*innen

- Schulungen, Intranet, Aushang Leitlinien, interne Flyer, Management-Handbuch, Foren, Townhall, Virtuelle Events, Newsletter, Lunch and Learn, Belonging Week
- Verfahrens-, Betriebs- und Arbeitsanweisungen
- Prozessverbesserung

Externe Kontrolle

- Externe Audits (3rd Party, Kunden, Lieferanten,...)
- Behördliche Inspektionen
- Etwaige Verbesserungsmöglichkeiten oder Mängel werden aufgezeigt
- Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen werden mit Bescheid oder ohne (z.B. Umweltinspektion) umgesetzt

Interne Beurteilung / Verantwortung

- Regelmäßige Begehungen
- Interne Audits gemäß ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, integriert mit ISO 9001
- Laufende Umweltbetriebsprüfung (EMAS III)
- Management Review (jährlich) durch zuständige Geschäftsleitung, Technik und EH&S-Management
- Weitergabe an die zuständige Linienorganisation

Legal Compliance

- Die Nachverfolgung der Compliance erfolgt mit dem Tool Quentic für das Bescheid- und Auflagenmanagement und mit Enhesa für Rechtsänderungen.
- Bei Abweichungen vom Normalbetrieb (z.B. erhöhte Emission) erfolgt die Information und Maßnahmenfestlegung mit der lokalen Behörde



Bewertung der Umweltaspekte

Die Bewertung erfolgte in einem multidisziplinären Team. Die Aspekte sind an Anhang I Nr. 2 der EMAS VO angelehnt. Das Verfahren für die Bewertung der Umweltaspekte lehnt sich an die Risikomatrix der Pharma Services an.

Es verwendet mehrere Kategorien an Konsequenzen für die Festlegung der Schwere einer Handlungsweise und eine Wahrscheinlichkeit bzw. Eintrittshäufigkeit. Dabei wird der Worst Case, also die höchste ermittelte Schwere je Aspekt für die Risikobewertung herangezogen.

Ergänzt wurde die Matrix von Linz durch Werte, die sich aus der Multiplikation von 2 Zahlen der Werte 1-4 für „Schwere der Auswirkung“ und 1-4 der „Wahrscheinlichkeit des Eintretens“ ergibt.

Es sind Abläufe zur Bewertung von Innovation installiert. Der Einfluss auf die Biodiversität am Standort wird gering eingeschätzt. Besonders zu schützendes kulturelles Erbe (Weltkulturerbe) befindet sich keines in der näheren Umgebung.

Es wird sichergestellt, dass die Ergebnisse der Bewertung in das Umweltprogramm einfließen. Für als bedeutend für die Umweltleistung bewertete Aspekte bestehen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.

Die Bewertung erfolgte Ende 2025. Für folgende Umweltaspekte (direkt, indirekt, sonstige) ergab die Bewertung ein geringes Risiko (<4).

- Lärm, z.B. Laubbläser
- Papierverbrauch
- Wärmefracht, Kühlwassermanagement, Temperatur Donau
- Transport: Dienstreisen
- Transport: Infrastruktur (Rohrleitungstrassen, Straßen,...)
- Lichtverschmutzung
- Ernährung Kantine, Schichtessen,... (indirekt)
- Geruchsemission

Tabelle 1
Risikomatrix

Severity	Consequences					SDGs DNSH SBTi*	Likelihood			
	People	Environment	Compliance	Reputation	Financial / Business Interruption		1 Not expected to be realized here	2 Could be realized, but not expected in next 12 months	3 Could be realized, anytime in next 12 months	4 Continuously present
1	Nuisance injury effect less than 48 hours	Slight local or aesthetic effect but no lasting damage	Minor technical breach or possible complaint from the Regulator	Local adversity by letter or verbal complaint	Potential financial loss (<US\$ 10K) Potential business interruption (>24hrs)	No or limited adverse effect	1	2	3	4
2	Lost time absence or Ragulatory reportable	Local damaging effects requiring immediate action	Breach of statutory instrument	Local adverse media	Potential financial loss (US\$ 10K<US\$ 100K) Potential business interruption (24hrs to < 48hrs)	adverse effect	2	4	6	8
3	Disability or very long rehabilitation	Regional damage to the environment	Notice of prohibition or cease of activity	National adverse media	Potential financial loss (US\$ 100K<US\$ 250K) Potential business interruption (2 days to < 7 days)	hard to compensate adverse effect	3	6	9	12
4	Irreversible damage or fatality	Extensive multi regional damage	Prohibition or prosecution	International adverse media	Potential financial loss (<US\$ 10K) Potential business interruption (> 7 days)	No repair or compensation possible	4	8	12	16

* SDG: Sustainable Development Goals; DNSH: Do no significant harm; SBTi: Science based target setting initiative.

Für folgende Umweltaspekte (direkt, indirekt, sonstige) ergab die Bewertung **ein geringes bis moderates Risiko** bzw. Chance (*) (4 bis 5,5).

- Altlast
- Lärm aus Anlagen
- Transport: Mitarbeiterverkehr öffentlich / Pendeln öffentlich
- Abwasser: Belastung Donau
- Transport: Werksverkehr Waren
- Wasserverbrauch
- Abfall Hausmüll, Mülltrennung
- Biodiversitätssteigerung - Flächengestaltung (Kröte, Fledermaus, Magerwiese,...)
- Grundwasserschutz
- Transport Rohstoffe/Waren in/ out

Für folgende Umwetaspekte (direkt, indirekt, sonstige) ergab die Bewertung **ein moderates bis erhöhtes Risiko** bzw. Chance (*) (>5,5 bis 7).

- (alter) Gebäudebestand, Sanierung Gebäudehülle
- Naturverlust, Biodiversitätsverlust, Bodenversiegelung
- Transport: Mitarbeiterverkehr / Pendeln individuell
- IT-Energieverbrauch (z.B. Server, KI,...) extern
- Energie selbst erzeugen
- CO2 Emission der Abfall- und Abwasserverbrennung extern
- Ecovadis bei der Lieferantenevaluierung
- Grenzwerte Emissionen Wasser in 5 Jahren
- Anteil nicht erneuerbare Energie
- Abfall / Lösemittelverkauf, Recycling extern
- Klimatisierung, Kühlung
- CO2 Fußabdruck der Lieferanten TCO (total cost of ownership)
- CO2 Emission (direkt, aus der Anlage in Linz)
- Abfall, Abwasser, Abluft der Lieferanten
- Abfall Edelmetallrecycling

Für folgende Umwetaspekte (direkt, indirekt, sonstige) ergab die Bewertung **ein erhöhtes Risiko bzw. eine Chance** (*) (>7 bis 8).

- grüne/biobasierte Rohstoffe
- CO2 Emission (indirekt)
- EHS-Vorfälle bei Lieferanten
- Abwassermenge und -emission
- Notfallvorsorge
- Abfallvermeidung, Kunststoffe, Verpackung, Einweg
- halogenfreie Chemie
- Abfall Lösemittelrecycling (Prozess, Kunde, Planung)
- Unterbrechung der Lieferkette
- Energieverbrauch(ssenkung)

Für folgende Umwetaspekte (direkt, indirekt, sonstige) ergab die Bewertung ein **deutlich erhöhtes Risiko** (> 8 bis 12).

- Sicherheit der Energieversorgung [2,4,6]
- Abfallquote Herstellung (PMI - product mass intensity) [11]
- Klimaveränderungen z.B. Starkregen, Hitzetage 40°C, Hitzebereiche [5]
- Abwasser: Nebenprodukte und unbekannte Stoffe [7]
- Bewusstsein für Umweltaspekte stärken [1]
- Grenzwerte Emissionen Luft in 5 Jahren [10]
- Chemikalienverbote : "PFAS" [7]
- Ressourcenverbrauch (Öl, Gas) [2,3,4,6,8,9]
- Chemikalienverbote: TFA - Trifluoressigsäure [7]
- Green Chemistry (Prozessentwicklung, Kundenanforderung) [7]
- Chemikalienverbote : n-Hexan [7]

Für Aspekte ab „deutlich erhöhtem Risiko“ erfolgt ein Abgleich mit den Maßnahmen (Umweltpogramm, Maßnahme [Nummer]).

Ernstes Risiko (>12-16) wurde für keinen Aspekt ermittelt.



Umweltprogramm und Umweltziele (Auszug)

Das Umweltprogramm 2025/30 setzt sich aus "top down" und "bottom up" Aktivitäten zusammen. Die top down Maßnahmen werden im EH&S Plan zusammengefasst. Bottom up Maßnahmen entstammen dem betrieblichen Verbesserungswesen und der kontinuierlichen Verbesserungsarbeit der Mitarbeiter*innen.

Systematisch abgearbeitet wird dies in der Regel über Verbesserungsprojekte, Forschungsprojekte und Investitionsprojekte. Die zahlreichen kleinen Maßnahmen im täglichen Ablauf „good housekeeping“ finden hier (leider) keine nähere Erwähnung.

Das Umweltprogramm stellt dabei keine vollständige Auflistung aller geplanten Maßnahmen dar, sondern soll

einen repräsentativen und informativen Querschnitt über die Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung bieten. Das Umweltprogramm ist Teil der jährlich veröffentlichten Information. Die nähere Quantifizierung und Messung, Verantwortlichkeiten, Mittel und Termine sind in den zugehörigen Projekten dargelegt.

Die in jeder Prozessentwicklung angestrebte Optimierung der Ausbeute (Ressourceneffizienz) sei an dieser Stelle noch als generelles Ziel angeführt. Die dabei erreichten quantitativen Erfolge können aus Geheimhaltungsgründen fallweise leider nicht gebührend kommuniziert werden. Zur Darstellung finden aufgrund der klaren Formulierung der ISO 14001:2015 aber im Review Beispiele Eingang.

Tabelle 2

Maßnahme Nr.	Umweltprogramm 2025-2030, Umweltziele, Maßnahmen	bis	Messung
1	Thematisierung Umwelt / Sustainability / CSR	laufend	Anzahl Thematisierungen, Reichweite
2	Defossilisierung: Abgleich End of Life CO2-verursachendes Equipment und CAPEX	2025	Plan
3	Energieeinsparungen im Ausmaß der carbon leakage NEHG - Rückerstattung (ca. 1%)	2025-2027	€ investiert, MWh eingespart
4	erneuerbare Energie Beschaffung Strom - 100%	2025-2027	%
5	Anpassung Kühlung, Lüftung, Beschattung Konzepte Beschattung 52 + 30 Südfassaden Zimmer-Ventilatoren bei Bedarf Kühlung Bau 8 Kühlung Bau 1	seit 2019 2020-2025 2025 2027 2028	MA-Zufriedenheit; Kühlgradstunden
6	Errichtung TNV Bau 30a (Ersatz Bau 52) Mehr Wärme aus Abfall - Erdgasreduktion	2025-2027	Nm ³ Erdgas
7	Stoffe: Stoffverbote + Stoffersatz (PFAS + TFA, n-Hexan,...) Konsultation, Kommunikation, Training, Analyse bei Bedarf: LCA, Playbook "greener by design", ...	laufend	vorbeugende und fristgerechte Umsetzung
8	Lieferantenprogramme: SBTI, Ecovadis	laufend	%
9	Elektrifizierung Werksverkehr	2030	# Fahrzeuge
10	Anpassung an den Stand der Technik Abgasbehandlung	2026	k€ investiert
11	Abfallreduktion: Abfallvermeidung und Lösemittelrecycling	laufend	t recycled

Umweltauswirkungen

Maximale Leistung bei minimaler Umweltauswirkung. Diese Devise gilt bei Thermo Fisher in Linz für Energiewandlung und sämtliche Produktionsprozesse. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Energiebedarf und Emissionen sinken langjährig im Verhältnis zur Produktion und sind zuletzt gleichbleibend. Die Effizienz wurde somit klar verbessert, die Energieintensität reduziert. Ein wesentlicher Schritt war die Versorgung mit 100% erneuerbarem Strom ab 2021. Schwankungen im Jahresverlauf ergeben sich durch die laufende Änderung der Zusammensetzung des Produktionsportfolios.

In der Umwelterklärung werden zur besseren Verständlichkeit anstelle der Konzentrationen die Frachten angegeben. Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr.



Erläuterung Referenzwert, Input und Output

Wie bereits angeführt ist es unsere Leistung pharmazeutische Chemikalien sowie Wirkstoffe für unsere Kunden oder im Auftrag unserer Kunden herzustellen. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir neue Syntheserouten. Jeder einzelne Projektschritt oder Syntheseschritt stellt dabei eine Leistung dar. Leistungen werden finanziell in Währungseinheiten bewertet.

In der Umweltleistungsbewertung bemühen wir uns um alternative Darstellungen. Üblich sind dabei z.B. Produktmassen. Die Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen erfolgt über mehrere Zwischenschritte, die als Zwischenprodukte vorliegen. Zwischenprodukte können auch an einem andern Standort weiter verarbeitet werden, dann werden sie bei uns als Produkt bezeichnet.

Vergleicht man die Herstellung unterschiedlicher Wirkstoffe, einen mit wenigen und einen mit vielen Zwischenschritten, wird bei der komplizierteren Herstellung (mehr chemische Umsetzungsschritte) mehr geleistet.

Deshalb haben wir uns entschlossen, bei bezogenen Kennzahlen die Masse isolierter Stufen, als Masse (Referenzwert = Produkte + Zwischenprodukte) zu verwenden. Ein Vorteil dabei ist, dass, wenn von 10 Schritten der letzte zum Wirkstoffprodukt an einem anderen Standort erfolgt, somit Kennwerte proportional zur Leistung und Belastung (Input, Output) dargestellt werden können.

Nachteilig ist, dass ein Zusammenziehen von 2 Schritten, welches eine Prozessentwicklungsleistung darstellt, zu einer schlechteren Standort-Kennzahl führen kann. Aber derartige Verbesserungen werden dann mittels - nicht veröffentlichten - produktspezifischen Kennzahlen näher betrachtet. Im Zuge des Zusammenziehens von zwei Reaktionsschritten entfallen meist auch Isolierung, Trocknung und Reinigung und die damit verbundenen Rohstoffverbräuche.

Abwasser

Die Vermeidung beginnt bei abwasserminimierten Produkten. Weiters werden für Teilströme eigens zugeschnittene Behandlungsschritte eingesetzt. Danach erfolgt eine biologische Abwasserbehandlung am Chemiepark durch eine andere Standortfirma.

Wir wenden zumindest den Stand der Technik an, d.h. unsere Grenzwerte sind gleich oder liegen unter den verordneten Konzentrationsgrenzwerten. Abwasserinhaltsstoffe werden laufend intern und extern überwacht. Über die vereinzelten Grenzwertüberschreitungen bei Betriebsstörungen wurde die zuständige Behörde umgehend informiert. Die Maßnahmenbeschreibung ist Teil der Meldung.

Tabelle 3

Wasser / Abwasser ⁶		Einheit	2021	2022	2023	2024
Nutzung Kühlwasser	Wassermenge	[1000m ³ /a]	13.368	12.675	11.553	12.970
Abwasser in den Biokanal	Wassermenge	[m ³ /a]	98.633	77.275	78.723	75.815
	CSB unfiltriert	[t/a]	1.065	479 ⁷	518 ⁸	449

Das vorgereinigte Abwasser wird in die kommunale Kläranlage Linz-Asten geleitet. Das erwärmte Kühlwasser wird über den Kanal der LAT-Nitrogen in die Donau geleitet.

Luft

Im Betrieb existieren Sammelleitungen, wobei Abgase von umweltgefährlichen Chemikalien bei unseren Mehrzweckanlagen in Abgasverbrennungsanlagen verbrannt werden. Bei größeren Verbrennungsanlagen wird Abwärme energetisch genutzt. Die Verbrennungsanlagen werden kontinuierlich überwacht.

Sämtliche Emissionen werden im Emissionskataster, aufgegliedert in Betriebsstunden [h], Luftstrom [m³/h], Konzentration [mg/m³] und Gesamtemission [t/a], detailliert erfasst.

Zusätzlich zu den in den Kernindikatoren angegebenen Luftemissionen wird als industrietypischer Parameter die Emission an volatilen organischen Stoffen (VOC) aus gefassten Quellen ermittelt. Dabei wird Emission = Inhalt der Abluft – Inhalt der Zuluft ermittelt.

Tabelle 4

VOC (org. C)	Einheit	2021	2022	2023	2024
VOC gefasste Emission (z.B. aus Raumluft)	[t/a]	4,2	5,6	5,7	6,6

Auch in den Kernindikatoren enthalten sind die Angaben über die Treibhausgasemissionen in Form von CO₂ Äquivalenten. Dabei werden HFKW, FKW sowie im EU-Emissionshandel erfasste CO₂ Emissionen mit dem jeweiligen Treibhausgaspotential bewertet und die Summe angegeben.

⁶Das Abwasser wird nach der BAV noch in der Kläranlage Asten weiter gereinigt. Beim Kühlwasser ist der Teil von Thermo Fisher in Linz am Chemiepark ca. 5%.

⁷Reduktion 2022 durch geänderten Produktmix;

⁸2023 zusätzliche Abwässer gestript.

Energie

Wie im Umweltprogramm dargelegt ist ein wichtiges, quantitatives Ziel die Verringerung des spezifischen Energieverbrauchs. Die Baseline (Energieintensität II) wird dabei aus dem Durchschnitt 2017-2019 ermittelt: $100 = 0,80 \text{ TJ/m}^3$. Nachfolgend noch einige Energieträger im Detail. Seit 2021 ist der Strom zu 100% erneuerbar, dies wirkt sich auf den Primärenergieverbrauch günstig aus. Im Vergleich zur Baseline ergibt sich in 3 von 4 Kennzahlen eine Effizienzsteigerung.

Tabelle 5

Energieeffizienz	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Elektrischer Strom angegeben als Primärenergie	TJ/p/a	186	187	128	114	116	117
erneuerbarer Strom wird 1:1 bewertet nicht erneuerbarer Strom wird 1:2 bewertet 1 TJelektrisch = 2 TJprimär (Input)							
Erdgas	TJ/a	82	69	73	70	57	71
Dampf, Wärme	TJ/a	80	103	107	57	50	98
Intern verbrannte Lösemittelabfälle	TJ/a	71	79	86	71	73	60
Gesamtenergieverbrauch	TJ/a	420	438	394	312	294	346
Produktionsvolumen (Referenzwert)	t/a	2.515	2.831	2.513	1.923	1.993	1.684
Energieintensität I (Energie / t Referenzwert)	GJ/t	166,9	154,7	156,4	162,1	147,5	205,5
Installierte Kapazität (Reaktorvolumen)	m³	625	625	625	625	625	625
Energieintensität II (Energie/ Kapazität) (Reaktorvolumen)	TJ/m³	0,67	0,70	0,63	0,50	0,47	0,55
Energy Intensity Index II (EI, normalized)	[]	83,8	87,6	78,8	62,4	58,8	69,2
Veränderung zu baseline	%	-16,2%	-12,4%	-21,2%	-37,6%	-41,2%	-30,8%
Heizgradtage, HGT (vgl. 1991-2020 Linz: 2.990)	°C*d	2.693	2.656	3.066	2.634	2.665	2.508
Wärmeenergie pro HGT	GJ/°C*d	87	95	87	75	67	91
Gesamtenergie pro HGT	GJ/°C*d	156	165	129	118	110	138

Abfallvermeidung

Ein Beispiel für Abfallvermeidung ist das Lösemittelrecycling innerhalb der chemischen Prozesse. Gut erkennbar ist auch das Ergebnis der aktiven Suche nach externen Verwendungsmöglichkeiten.

Tabelle 6

Kreislaufführung Lösemittel Ermittlung laut VOC Bilanz		Einheit	2021	2022	2023	2024
Einsatz	Neuware	[t]	9.062	7.084	8.917	6.096
	Wiederverwendung	[t]	9.550	3.190	1.317	7.557
	Recycling extern	[t]	496	865	258	0
	External Use	[t]	-	800	2.029	1.195

Ab 2020 Neuware-Daten aus Wareneingängen ermittelt. 2022 Produktmixänderung. Externe Verwendung ist höherwertig als Recycling, da keine Verarbeitung mehr erforderlich ist.

Abfall

Generell werden der gefährliche und auch der nicht gefährliche Abfall in geeigneten Verbrennungsanlagen verbrannt, sofern er nicht vermieden oder einer stofflichen Verwertung zugeführt werden kann. Deponiert wird lediglich nicht prozessbedingter Erdaushub und Abbruchmaterial. Insgesamt zeigen die Abfallkennzahlen das für das Business spezifisch hohe Niveau. Bei einzelnen neuen Dienstleistungsprodukten mit hoher Abfallintensität werden Forschungsanstrengungen zur Reduktion unternommen bzw. die Ergebnisse umgesetzt.

Tabelle 7

Abfall (prozessbedingt, lfd. Aktivitäten)		Einheit	2021	2022	2023	2024
gefährlicher Abfall (intern + extern)	pro Produkte + Zwischenprodukte	t/t	5,5	5,7	6,8	5,8
	gesamt	t/a	13.947	11.046	13.854	9.745
Abfall (prozessbedingt, lfd. Aktivitäten)		SN	Einheit	2021	2022	2023
nicht gefährliche Abfälle und Wertstoffe	Siedlungs- und ähnliche Gewerbeabfälle	91101	[t]	215	196	216
	Alteisenvergütung - RCS	35103	[t]	85	58	31
	Bauschutt	31409	[t]	10	20	28
	Bitumen, Asphalt	54912	[t]	0	0	3
	Betonabbruch, Spezifikation 17	31427	[t]	0	48	20
	Kartonagen	91201	[t]	25	24	13
	Altholz	17202	[t]	59	63	34
	Bodenaushub	31411	[t]	0	576	0
	andere Schlüsselnummern	-	[t]	77	131	323
gefährliche Abfälle und Wertstoffe	Lösemittelgemische halogenfrei	55370	[t]	1.324	351	3.054*
	Lösemittelgemische halogenhaltig	55220	[t]	247	161	146
	Lösemittel-Wasser- Gemisch halogenfrei	55374	[t]	4.365	2.977	2.077
	Sonstige wässrige Konzentrate	52725	[t]	1.200	1.470	2.109
	Produktionsabfälle der Arzneimittelerzeugung	53502	[t]	38	107	41
	andere Schlüssel- nummern (und interne thermische Nutzung) ⁹	-	[t]	6.773	5.980	5.149

* geänderter Produktionsmix, häufigerer Produktwechsel

⁹ Interne thermische Nutzung mit bestehender Abfallbehandlererlaubnis

Umweltleistung

Kernindikatoren lt. EMAS III VO Anhang 4

Tabelle 8

Wesentliche Indikatoren lt. Bewertung	Einheit	2021	2022	2023	2024
Masse der Produkte + isolierten Zwischenprodukte (Referenzwert für die Tätigkeit)	t/a	2.513	1.923	1.993	1.684
Rohstoffe (Input)	t/a	19.616	15.033	19.472	11.706
Gesamtbenutzung Wasser (als Input)	1000 m ³ /a	13.410	12.942	11.585	13.003
gesamter direkter Energieverbrauch (Energie)	TJ/a	394	312	294	346
davon Energie aus Abfall (Input)	TJ/a	86	71	73	60
davon elektr. Strom	TJ/a	128	114	116	117
davon Erdgas	TJ/a	73	70	57	71
davon Dampf, Wärme	TJ/a	107	57	50	98
Anteil an erneuerbarer Energie im Strombezug	%	100	100	100	100
Nicht gefährliche Abfälle aus Produktion (Output)	t/a	468	415	668	285
Gefährliche Abfälle aus Produktion (Output)	t/a	10.056	7.840	10.526	7.045
CO ₂ Äquivalente Scope 1 (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, FKW, SF ₆) (Output)	t/a	10.060	8.881	8.742	8.460

Leistung bezogen auf den Referenzwert (= Produkte + Zwischenprodukte)	Einheit	2021	2022	2023	2024
Einsatz von Rohstoffen / Referenzwert	t/t	7,8	7,8	9,8	7,0
Wasser / Referenzwert	1000 m ³ /t	5,3	6,3	5,8	7,7
Energieverbrauch / Referenzwert	GJ/t	156	162	148	205
davon Energie aus Abfall / Referenzwert	GJ/t	34	37	37	36
n.g. Abfälle / Referenzwert	kg/t	187	216	335	169
g. Abfälle / Referenzwert	t/t	4,0	4,1	5,3	4,2
CO ₂ Äquivalente Scope 1/ Referenzwert	t/t	4,0	4,6	4,9	5,0

Im wesentlichen Bereich – Energie – ist der Einsatz höher. Die Steigerung ist produktbedingt. Die Abfallmengen sind aufgrund des Produktmixes und einzelner Verbesserungen, wie stoffliches Recycling, zurückgegangen. Es ist weniger nicht gefährlicher Abfall (geringe Bautätigkeit) angefallen.

Weitere Umweltindikatoren beziehen sich auf den Flächenverbrauch und die Emissionen an Staub, NO_x und SO₂. Diese sind bekannt, werden aber als nicht wesentliche Parameter hier nicht mehr angeführt.

Rohstoffe und Produkte

Rohstoffe

Insgesamt wurden 2024 am Standort 11.706 t Roh- und Hilfsstoffe eingesetzt. Nachfolgend sind wesentliche Rohstoffe alphabethisch angeführt und ihre Kennzeichnung laut Sicherheitsdatenblatt angegeben.

Tabelle 9 Wesentliche Rohstoffe

Wesentliche Rohstoffe	Kennzeichnung nach GHS ¹⁰						WGK	CMR
	02	05	06	07	08	09		
							11	12
Aceton	x			x			1	
Ameisensäure	x	x	x				1	
Dichlormethan				x	x		2	2
Ethanol	x						1	
Heptan	x			x	x	x	2	
Methanol	x		x		x		1	
Methylfluoracylat, stabilisiert	x		x		x		2	2
Methyl-tert. Butylether	x			x			1	
Natriumchlorid							1	
Natronlauge		x		x			1	
Salzsäure		x		x			1	
Tetrahydrofuran	x	x			x		3	2
Toluol	x			x	x		2	

¹⁰ GHS Global Harmonized System, weltweit harmonisiertes Kennzeichnungssystem für Chemikalien

¹¹ WGK: deutsche Wassergefährdungsklasse laut Sicherheitsdatenblatt, n.w.: nicht wassergefährdend,

WGK 1: schwach wassergefährdend, WGK 2: deutlich wassergefährdend, WGK 3: stark wassergefährdend

¹² krebserzeugende, erbgenverändernde oder fortplanzungsgefährdende Stoffe, Klassifizierung lt. EU/1272/2008

Produkte

Insgesamt wurden 2024 am Standort 1.684 t Produkte und isolierte Zwischenprodukte hergestellt.

Thermo Fisher in Linz ist Dienstleister als Entwicklungs- und Herstellpartner für Pharmaunternehmen jeder Größe, rund um den Globus. Nachfolgend sind die „multi customer“ Wirkstoffe und Pharmachemikalienprodukte angeführt und ihre Kennzeichnung laut Sicherheitsdatenblatt angegeben. Die Art der Verwendung ist angeführt.

Tabelle 10 Produkte

Wesentliche Produkte / Verwendung	Kennzeichnung nach GHS						WGK	CMR
	03	05	06	07	08	09		
							11	12
Neostigminbromid <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>	x						2	
Neostigminmethylsulfat <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>		x			x		3	
Phloroglucin Anhydrat <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>			x				2	
Phloroglucin Dihydrat <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>				x			2	
Pyridostigminbromid <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>	x						3	
Silber(+)Sulfadiazin <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>			x				2	
Phloroglucintrimethylether <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>			x				2	
Glycerinformal <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>		x	x				1	
Acitretin <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>	x	x	x				3	
Colesevelam <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>		x					n.w.	
Clodronsäure Dinatrium Salz <i>pharmazeutischer Wirkstoff</i>	x						2	
Bis-Tris <i>nichtpharmazeutisches Produkt</i>		x					1	
PVA Crotonsäure Copolymer <i>pharmazeutischer Hilfsstoff</i>		x					n.w.	
Methyl-alpha-D-mannopyranosid <i>pharmazeutischer Hilfsstoff</i>							1	

Eintragung, Gültigkeitserklärung und nächste Umwelterklärung



qualityaustria
Certification

Erklärung des
Umweltgutachters EMAS

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichner, DI Dr. Werner Schöngrundner, Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer **AT-V-0004**, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich **NACE 20.14** (Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der

Patheon Austria GmbH & Co KG, St.-Peter-Strasse 25, A-4020 Linz

mit der Registrierungsnummer **AT-000184**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Linz, 18.11.2025

Dr. Werner Schöngrundner
Leitender Umweltgutachter

Die nächste Umwelterklärung (konsolidierte Fassung) wird 2026 erstellt werden.





Impressum

Thermo Fisher Scientific in Linz
Patheon Austria GmbH & Co KG
St. Peter Straße 25, 4021 Linz / Austria

Tel.: +43 (0) 732 6916-0

<https://www.chemiepark.at/unternehmen/thermo-fisher-scientific.html>

Konzept und Text: DI Dr. Michael Prochaska

Legal Compliance: DI Dr. Ulrich Wieltsch

Learn more at thermofisher.com/patheon